

Familien-Bibliothek
der
Deutschen Classiker.

Eine Anthologie
in 100 Bänden.

Sechs und vierzigster Band.

von Thümmel's
beste Werke.
Zweiter Theil.

Familien-Bibliothek
 der
Deutschen Classiker.

Eine Anthologie
 i n 1 0 0 B ä n d e n.

Sechs und vierzigster Band.

von Thümmel's
 b e s t e W e r k e.
 *
 Zweiter Theil.

Hildburghausen und Amsterdam
 Druck und Verlag vom Bibliographischen Institut.

1 8 4 2.

Reise

in

die mittäglichen Provinzen von Frankreich

Zweiter Theil.

Den 19. December.

Zwischen meinem letzten großen Spaziergange und heute liegen vier traurig verlebte Tage, die unmittelbar hinter jenem her folgten, in der Mitte. — Ein böser Wind, den man la Bise nennt, durchschneidender und gefährlicher, als keiner auf unserm Riesengebirge, hat diese Lücke meines Tagebuchs verursacht, und mich zu einem Stillstande in der Laufbahn meines Vergnügens, und zu mancher harten Buße für das kaum genossene verdammt. Ich bin wieder von Ärzten besucht und mit Arzneien genährt worden — habe die dürren Reiser eines ganzen Weinbergs verbrannt, und mich doch nur mit Mühe von der Menschenbruse heilen können, die mich unter dem Namen la Grippe überraschte, und von Haus zu Hause ging. Wie hätte ich diesem freundlichen Lande so eine Hinterlist zutrauen können? — Aber die Sonne scheint wieder, und jeder Strahl von ihr bringt neues Leben, Freude und Gesundheit zurück.

Es ist wohl Schade um die acht ungenießbaren Tage, die ich verhusht habe, und die ich leicht besser hätte benutzen

können. Das übelste dabei ist, daß mir keine Zeit übrig bleibt, meinen Verlust einzubringen; denn da ich gern auch die übrigen Theile von Languedoc und die benachbarte nicht minder schöne Provence durchstreifen, und in Bourdeaux einen Vorsprung vor der heißen Bitterung gewinnen will, die dort mit Anfang des März schon drückend wird, so bleibt mir für Nîmes nicht viel mehr als eine Woche übrig, und auch diese ist mir außer dieser guten Stadt angewiesen. Mein kluger Arzt hat mir gerathen, sie auf dem Lande zuzubringen, um meine Erholung durch jene einfache Lebensart — das Einzige, was in Städten nicht zu erkaufen ist — desto sicherer zu befördern.

Diese Cur geht mir lange nicht so bitter ein, als sich der gute Mann wohl vorstellen mochte. Ich habe ohne Schwierigkeiten Anstalten zu meinem Abzuge gemacht, und meinen Johann schon heute auf die umliegenden Dörfer geschickt, mir eine Wohnung auszusuchen. Er weiß sehr gut, was mir behagt. — Morgen will ich Abschied von der Stadt nehmen; bei dem Eveque und seiner Nichte persönlich, bei meinen übrigen im Flug gemachten Bekanntschaften durch Karten, wodurch die Meisten erst, ehe sie das Blatt in den Kamin werfen, erfahren werden, wie ich heiße.

Johann ist zurück, doch bin ich mit seinen Verrichtungen nur halb zufrieden. Er hat mir, glaube ich, das unbequemste Quartier gemiethet, das in der Gegend zu finden war. Freilich hat es nach seiner Versicherung so vieles an-